

Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts
In memoriam Emilie Linder (1797–1867)

Schenkung Jakob Christoph Miville (1786–1836)

Deponiert im Kunstmuseum Olten
Kirchgasse 8, 4600 Olten

Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts

Jahresbericht 1997 – Ausblick 1998

Im Berichtsjahr erfolgte der Einzug der Stiftung in das frisch renovierte Disteli-Haus, womit das mit uns verbundene Kunstmuseum Olten räumlich entlastet wird. Ein Langzeitvertrag mit der Stadt Olten, die uns zwei Räume im Disteli-Haus unentgeltlich zur Verfügung stellt, ist Ausdruck gegenseitiger Verbindlichkeit. Der Umzug ermöglichte ein zweckmässiges Unterbringen des Stiftungsgutes und schuf Raum für dessen Bearbeitung. Die lokalhistorische Bedeutung des als Rahmen für die Stiftung bestens geeigneten Hauses trägt zu ihrer Ausstrahlung in Olten bei. In diesem Sinne wurde Dr. Adolf C. Kellerhals, der den "Oltner Club" vertritt, in den Stiftungsrat aufgenommen.

Zum Einzug ins Disteli-Haus gaben wir einen illustrierten Faltprospekt heraus mit der Möglichkeit, sich für Informationen oder eine Gönnermitgliedschaft anzumelden. Über 20 neue Gönner sowie gegen 100 Interessenten meist aus Olten und Umgebung bilden das erfreuliche Ergebnis dieser Aktion.

Im neuen Domizil fand dann auch das traditionelle Freundeskreistreffen statt, an dem das Haus sowie die Geschenke und Neuerwerbungen vorgestellt wurden. Zum ersten Anlass für Gönner traf man sich am 3. Dezember im Basler Kunstmuseum zu einer Führung durch die Ausstellungen "Stiften und Sammeln für die Öffentliche Kunstsammlung Basel: Emilie Linder und Jakob Burckhardt" und "Peter und Samuel Birmann – Künstler, Sammler, Händler, Stifter".

Der Fonds der Sophie und Karl Binding Stiftung wurde ausgeschöpft mit einigen bedeutenden Erwerbungen: einer späten Bleistiftzeichnung von Friedrich Preller d. Ae. sowie den seltenen Druckwerken "Moralisch-Politischer Kurier" von Balthasar Anton Dunker und "Scharringgelhof" von David Hess. Den Bereich Karikatur ergänzt eine Federzeichnung "Mahlerey, Musik und Dichtkunst vereint" von Paulus Usteri, Mitbegründer der Zürcher Künstlergesellschaft. Geschenkweise erhielten wir ein Blatt des Basler Malers Matthias Bachofen und eine feine kleine Federzeichnung von Jakob Christoph Miville.

Ein Gönner und die Batouwe Stiftung Vaduz haben uns insgesamt Fr. 23'000.- zukommen lassen, die für den Sammlungskatalog verwendet werden. Dessen Bearbeitung wurde von Frau Cornelia Dietschi und der Katalogkommission fortgesetzt. Herr lic. phil Thomas Bachmann hat seinen den Blättern Ludwig Vogels gewidmeten Teil abgeschlossen. Der Sammlungskatalog soll zur Eröffnung der für den Frühling 1999 im Kunstmuseum Olten vorgesehenen Ausstellung des Stiftungsgutes vorliegen.

